

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 25

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Städtebauliche Gestaltung des Gebietes Tribschen, Luzern

Der Stadtrat von Luzern veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die städtebauliche Gestaltung des Gebietes Tribschen. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1988 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz (ohne Bezirke Höfe und March) oder Zug. Es wurden 18 Projekte eingereicht. Vier Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (26 000 Fr.): Kündig Hubacher Bickel, Zürich; Projektverfasser: Daniel Kündig, Sabine Hubacher, Daniel Bickel, Martin Isler, Tom Pulver

2. Preis (24 000 Fr.): Max Keller, Zürich; Mitarbeiter: Britta Roth, Peter Scheck; Landschaftsgestaltung: Toni Raymann, Dübendorf; Verkehr: Oscar Merlo, Emch & Berger Zug AG; Tragkonstruktion: SKS Ing. AG, Zürich, Energie-Umwelt: Intep AG, Zürich

3. Preis (15 000 Fr.): Hornberger Architekten, Zürich; Projektverfasser: Dr. Klaus Hornberger, Roland Meier, Augusto Spaciarotella; Verkehrsplaner: Zwicker + Schmid, Zürich, Heinz Schmid

4. Preis (12 000 Fr.): Reinhard + Partner AG, Bern; Projektverfasser: Jürg Sollberger

5. Preis (10 000 Fr.): Ammann + Baumann, Luzern; verantwortlicher Partner: Peter Baumann; Projektverfasser: Georg Höing; Bearbeitung: Edi Imhof, Ferdinand Fischer, Roland Herger, Guido Henseler, Bruno Portmann; Umgebung: Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt, Luzern; Verkehr: Albrecht und Partner AG, Luzern

6. Preis (8000 Fr.): Ehrenbold & Schudel, Bern/Luzern; Projektverfasser: H. Ehrenbold, B. Schudel; Mitarbeiter: C. Haymoz, F. Egli, P. Zürkirchen, M. Probst

7. Preis (5000 Fr.): C. Derungs und R. Achleitner, Zug; Projektverfasser: Chris De-

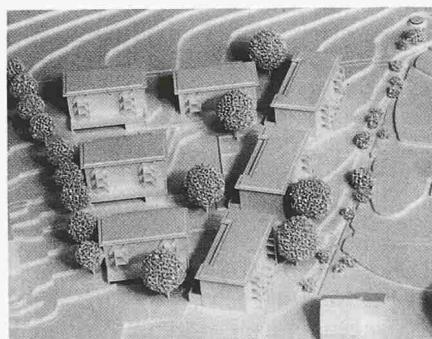
rungs, Georg Isenring, Javad Amini; Verkehr: R. Enz, Ing., Büro J.V. Dijk, Zürich

Das Preisgericht empfahl dem Stadtrat von Luzern, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe auf dem Werkhofareal zu beauftragen.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Werner Schnieper, Baudirektor der Stadt Luzern, Germaine Böni, Verena Kützel, Grossstadträtinnen, Luzern; die Architekten Prof. Benedikt Huber, Zürich (Vorsitz), Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, Hans Eggstein, Luzern, Werner Felber, SBB Bauabt. Kreis II, Luzern, Sibylle Heusser, Zürich, Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, Erwin Schwilch, Stadtplaner, Luzern; Ersatzpreisrichter waren Adolf Bürkli, Luzern, Silver Hesse, Raumplaner, Zürich.

Wohnüberbauung Areal Uf Dorf, Männedorf ZH

Die Bau- und Wohngenossenschaft Uf Dorf, Männedorf, veranstaltete einen Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten für eine Wohnüberbauung auf dem Areal Uf Dorf. Ein Projekt musste wegen eines schwerwiegenden Verstosses gegen eine Programmbestimmung von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:



1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kuhn Fischer Hungerbühler Architekten AG, Zürich; Mitarbeiter: Gregor Scherrer

2. Preis (7000 Fr.): Herbert Graf, Meilen; Mitarbeiter: Hermann Meier

3. Preis (6000 Fr.): Jürgen Schliep, Zürich

4. Preis (5000 Fr.): Egon Dachtler, Horgen; Mitarbeiter: André Schmid

5. Rang: Marti Partner Architekten und Planer AG, Zürich; Claude Ruedin, Miriam Zimmermann; Gianpiero Sibau, Isabelle Dejung, Tamara Jehle, Barbara Auer

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Fachpreisrichter waren Beate Schnitter, Zürich, U. Marbach, Zürich, J. Schilling, Zürich, D. Christoffel, Thalwil.

Kommunalbauten Wallbach AG

Die Gemeinde Wallbach AG veranstaltete unter elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Planung verschiedener Kommunalbauten. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architektengemeinschaft Otto und Partner AG/Anton Gies, Rheinfelden: R.G. Otto, P. Müller, A. Rüegg, J.D. Geier, M. Cerri; Mitarbeiter: Christoph Stauffer

2. Preis (7000 Fr.): Burkhardt Partner AG, Stein; Mitarbeiter: A. Hartmann, R. Oberli, T. Schwarz

3. Preis (5000 Fr.): Hürzeler/Strasser/Winter, Magden; Mitarbeiter: Marco Sirna, Ursula Spielmann

4. Preis (3000 Fr.): Peter Metzger, Möhlin/Rheinfelden; Mitarbeiter: Adrian Sieber

Fachpreisrichter waren H. Fugazza, Wettlingen, U. Rüegg, Windisch, Hr. Stampfli, Basel, P. Lombardi, Aarau.

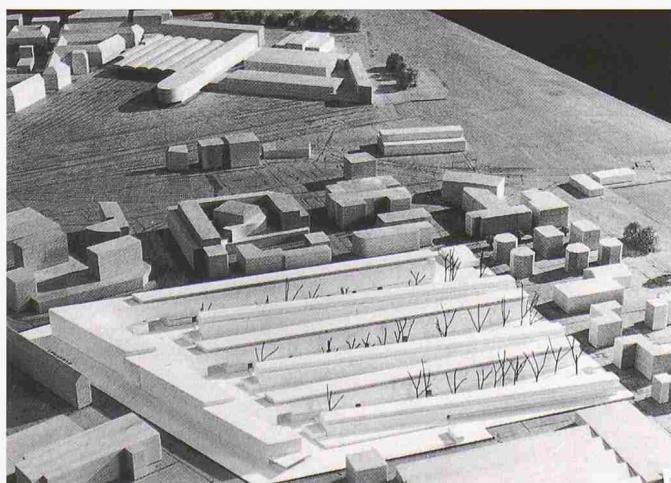
Quartier- und Gewerbezentrum in Zürich-Seebach IW

Die Genossenschaft Migros Zürich und die Eisenhof AG Zürich veranstalteten einen Ideenwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für ein Quartier- und Gewerbezentrum in Zürich-Seebach. Ergebnis:

1. Preis (30 000 Fr.): W. Kreis, U. Schaad, P. Schaad, Zürich

2. Preis (25 000 Fr.): Matti, Bürgi, Ragaz, Bern; Mitarbeiter: Daniel Kurz

3. Preis (15 000 Fr.): H. Zwimpfer, Basel



Überbauung Tribschen LU, 1. Preis: Kündig, Hubacher, Bickel, Zürich



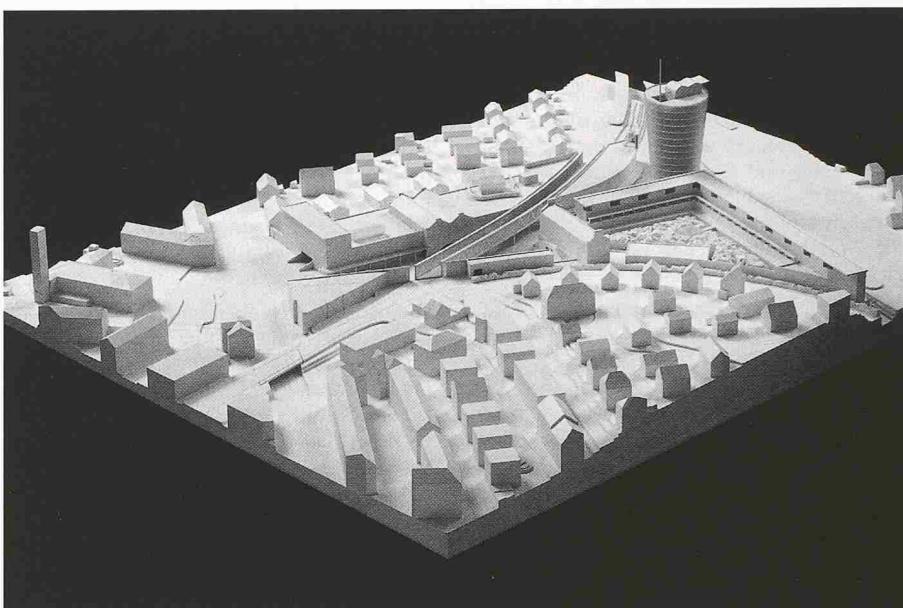
2. Preis: Max Keller, Zürich

4. Preis (10 000 Fr.): E. Dachtler und Dr. E. Nigg, Zürich, Mitarbeiter: J. Flückiger, M. Blumer

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 30 000 Fr. Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstrangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: H. Hasen, Genossenschaft Migros Zürich, Dr. F. Hidber, Eisenhof AG Zürich, A. Mühlenthaler, Vorstand Gewerbeverein Seebach, K. Wirth, Präsident Quartierverein Seebach, R. Bühler, Ingenieur, Zürich; die Architekten W. Hertig, Zürich (Vorsitz), R. Brosi, Chur, U. Marbach, Zürich, A. Meyer, Baden, H.R. Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, M. Steiger, Zürich, R. Walder, Zürich; B. Furrer, Denkmalpfleger, Stadt Bern.

Nach dieser Überarbeitung empfiehlt nun das als Expertengremium amtende Preisgericht, das Projekt der Architekten W. Kreis, U. Schaad, P. Schaad, Zürich, weiterbearbeiten zu lassen.



Quartier- und Gewerbezentrum Zürich-Seebach. Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt: W. Kreis, U. Schaad, P. Schaad, Zürich

Schulanlage «Hagen»/«Feldli», Altdorf UR

Der Gemeinderat von Altdorf veranstaltete unter sieben eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Renovation der Schulanlage «Hagen»/«Feldli». Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): H.P. Ammann & P. Baumann, Zug
2. Preis (7500 Fr.): H. Bossart AG, Altdorf
3. Preis (6000 Fr.): K. Hofmann, Wallisellen
4. Preis (4500 Fr.): W. Furter, Altdorf

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Fr. Fachpreisrichter waren H.U. Remund, Pfäffikon, M. Jauch, Luzern, P. Tüfer, Luzern, A. Arnold, Vorsteher Gemeindebauamt, Altdorf, Ersatz.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Projektverfasser entschliesst sich, den Schultrakt Florentini abzubrechen und durch einen zurückversetzten Neubau zu ersetzen. Das Schulhaus Hagen wird um eine Zimmereinheit erweitert. Turnanlagen und Aula werden als tiefergelegte «Pavillon» Bauten an einer zentralen Verbindungssache angeordnet. Die Freiräume sind grosszügig bemessen und interessant gestaltet.

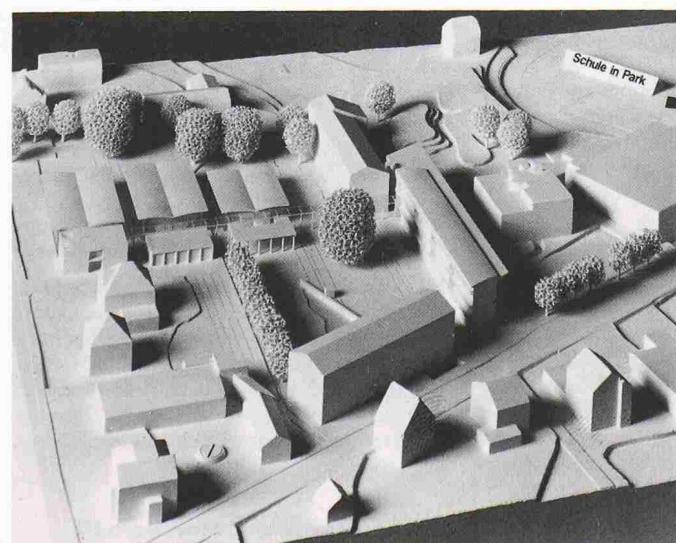
Die neue Schulanlage ist so situiert, dass das Schulhaus Florentini weiter in Betrieb bleibt, bis die Neuanlage fertiggestellt ist. Damit kann auf Provisorien verzichtet werden. Die neue Schulanlage erfüllt alle schulischen und betrieblichen Anforderungen auf ideale Weise. Die Anordnung der Turnhallen, der Aula und der zugeordneten Parkplätze ist konsequent und übersichtlich. Die Tieferlegung, die die Bauten pavillonartig erscheinen lässt, wirkt sich auf die kubische Gestaltung sehr vorteilhaft aus. Trotz der dreigeteilten, offen gestalteten Baukörper sind alle Nutzungen im unteren Ge-

schoss miteinander verbunden und miteinander nutzbar. Die räumliche Gestaltung der Aula mit Aussenarena und gedecktem Vorhof spricht für die hohe Qualität an interessanten Ideen und dargestellten Details. Die architektonische Sprache zeigt Klarheit und verrät eine sichere Hand.

Überbauung «Rösslimatte» in Buchs AG

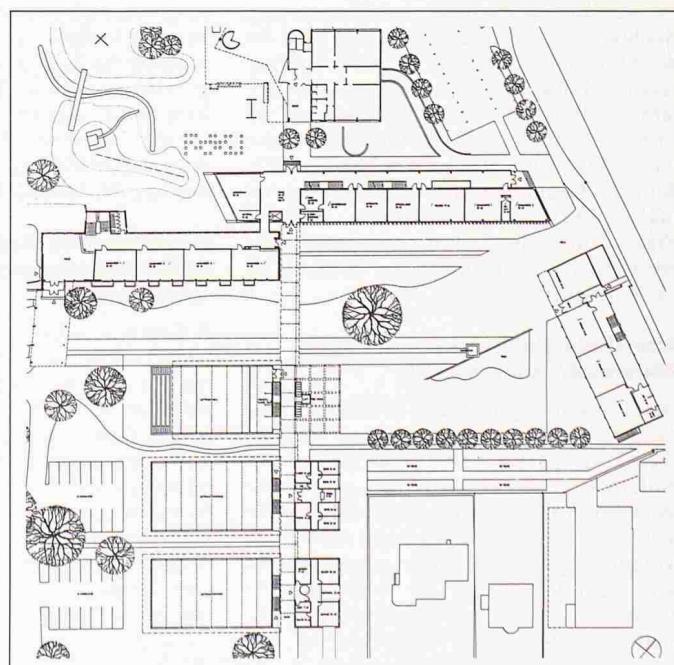
Die Grundeigentümer Migros Pensionskasse, Zürich, und Gross Immobilien AG, Brugg, erteilten an sechs Architekten Studienaufträge für die Überbauung des Areals «Rösslimatte» in Buchs AG.

Das Beurteilungsgremium ist einstimmig zur Überzeugung gelangt, dass von den sechs eingereichten Vorschlägen für die Überbau-



Schulanlage «Hagen»/«Feldli», 1. Preis: H.P. Ammann & P. Baumann

Rechts: Grundriss Erdgeschoss



ung der «Rösslimatte» die Architekten *Eppeler Maraini Partner*, Baden, sowohl aus städtebaulich-architektonischer, nutzungs- und wohnwertmässiger wie auch marktwirtschaftlicher Sicht das überzeugendste Konzept ausgearbeitet und damit die beste Voraussetzung und Grundlage für das weitere Vorgehen geschaffen haben. Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Veranstalter, die Architekten mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die übrigen Projekte stammen von den folgenden Architekten: Meier + Kern, Däggwil, O. Gassner + St. Häuselmann, Däggwil, Rüegg und Sieger, Zürich, Peter Hänni, Effretikon, E. Stuber, Olten. Fachexperten waren Hugo Wandeler, Zürich, Urs Affolter, Buchs, Peter Frei, Suhr, Prof. Jacques Schader, Zürich.

Dorfzentrum Tschann-Land, Buchrain LU

Die Einwohnergemeinde Buchrain LU veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Gesamtkonzept und einen Bebauungsplan des Dorfzentrums Tschann-Land. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Jean-Pierre Deville, kant. Raumplanungsamt, Luzern; Monika Jauch, Luzern; Andreas Rigert, Luzern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen; Karl Schönbächler, Schwyz; H.U. Remund, Sempach-Station, Ersatz. Die *Preissumme* beträgt 100 000 Fr. für *Ankäufe* stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann umgehend unentgeltlich bezogen werden bei der Gemeindekanzlei Buchrain, «Wettbewerb Dorfzentrum», 6033 Buchrain (041/33 22 66).

Teilnahmeberechtigte Fachleute können die weiteren Unterlagen raschmöglichst unter Hinterlegung einer Depotgebühr von 200 Fr., zahlbar an das Gemeindeammannt Buchrain, beziehen. Dieser Betrag wird bei der Einreichung eines zur Beurteilung zugelassenen Entwurfes zurückerstattet. Die weiteren Unterlagen werden den interessierten Büros zugestellt. Die Modellunterlage kann vom 1. bis 5. Juli 1991 bei Toni Knupp, Modellbau, Kehlhofstr. 16, 6043 Adligenswil (041/31 19 78) bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 3. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 31. Oktober, der Modelle bis 13. November.

Altersheim Zollbrück, Rüderswil/Lauperswil BE

Die Einwohnergemeinden Rüderswil und Lauperswil BE veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für das Altersheim Zollbrück. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Signau. Zusätzlich werden neun auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Fach-

preisrichter sind Erich Bandi, Chur; Ernst Bechstein, Burgdorf; Silvio Ragaz, Bern; Walter Schindler, Zürich, Ersatz. Für *Preise* steht ein Betrag von 44 000 Fr. zur Verfügung, für *Ankäufe* zusätzlich 8000 Fr. Es ist ein Altersheim für 32 bis 35 Betagte zu projektiert. Das Heim soll zusätzlich die Funktion eines Stützpunktes übernehmen können. Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sind strukturell soweit wie möglich offen zu halten.

Die *Abgabe der Wettbewerbs- und Motellunterlagen* erfolgt bei der Gemeindeverwaltung Rüderswil gegen Hinterlage von 500 Fr. Diese Hinterlage wird bei Einreichung eines zur Beurteilung zugelassenen Projektes zurückgestattet.

Termine: Fragestellung bis 5. August, Ablieferung der Entwürfe bis 29. November, der Modelle bis 13. Dezember 1991.

Altes Amtshaus Langenthal BE

Die Berner Kantonalbank, Langenthal, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Bebauungsmöglichkeiten des Areals Altes Amtshaus. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Amtsbezirke haben. Kanton Bern: Aarwangen, Burgdorf, Trachselwald, Wangen; Kanton Solothurn: Gäu, Olten-Land, Solothurn-Stadt, Wasseramt; Kanton Aargau: Zofingen; Kanton Luzern: Willisau. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Jean-Pierre Deville, kant. Raumplanungsamt, Luzern; Monika Jauch, Luzern; Andreas Rigert, Luzern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen; Karl Schönbächler, Schwyz; H.U. Remund, Sempach-Station, Ersatz. Die *Preissumme* beträgt 100 000 Fr. für *Ankäufe* stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Berner Kantonalbank, Langenthal, bezogen werden. Die *weiteren Unterlagen* können ab 21. Juni gegen Hinterlage von 300 Fr. auf PC-Konto 49-110-1 und einer schriftlichen Anmeldung bei der Berner Kantonalbank in Langenthal abgeholt werden (Vorweisung des Zahlungsbeleges). Die Hinterlage wird nach Einreichung eines zur Beurteilung angenommenen Projektes zurückgestattet. *Termine*: Fragestellung bis 12. August, Ablieferung der Entwürfe bis 8. November, der Modelle bis 22. November 1991.

Progettazione di attrezzature ed edifici di interesse pubblico, Gravano TI

Il Comune di Gravano bandisce un concorso pubblico di architettura per la progettazione di attrezzature ed edifici di interesse pubblico. È richiesta la progettazione di un nuovo Centro Civico, in particolare una nuova sede di scuola materna, una sede amministrativa con sala multiuso, un magazzino comunale, un rifugio della protezione civile, alloggi economici. Queste componenti di interesse ed uso pubblico sono da completare con destinazioni particolari atte ad incrementare l'attrattività dello spazio pubblico come ad esempio ristorante, bar, sale giochi.

Il concorso è aperto ai professionisti del ramo che al momento dell'iscrizione (20 giugno 1991) soddisfino il requisito seguente: iscrizione all'albo degli architetti OTIA (Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino). La giuria è composta di 7 membri e 2 supplenti: Dott. Carlo Zoppi, sindaco, Rafaële Elsener, municipale, Renato Puricelli, municipale, Giovanni Bruschetti, architetto, Marco Krähenbühl, architetto, Claudio Negri, architetto, Livio Vacchini, architetto; supplenti: On. Fausto Barca, municipale, Ing. Pierino Borella, pianificatore. La giuria dispone di 51 000 Fr. per premi e di 6000 Fr. per eventuali acquisti.

Chi intende concorrere ed ha i requisiti richiesti può consultare gli atti del concorso e ritirare una copia gratuita del presente bando dal 12 giugno 1991 presso la Casa Comunale di Gravano (lunedì, mercoledì, venerdì, ore 10-12). Le iscrizioni, con l'indicazione dell'indirizzo esatto e l'attestazione dei requisiti dei concorrenti, devono pervenire alla Cancelleria Comunale di Gravano entro il 20 giugno 1991 mediante versamento della tassa di 200 Fr. sul Conto Corrente postale no 69-563-0 (Comune di Gravano), somma che verrà restituita agli autori dei progetti ammessi al giudizio. Domande di chiarimento: entro il 12 luglio; consegna: 25 novembre 1991.

Gemeindehaus in Tomils GR

Die Gemeinde Tomils veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Gemeindehaus. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kreis Chur, Rhäzüns, Heinzenberg oder Domleschg haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Hubert Bischoff, St. Margrethen; Markus Bollhalder, St. Gallen; Walter Kuster, St. Gallen; David Eggenberger, Buchs, Ersatz. Die *Preisumme* beträgt 30 000 Fr.

Die Unterlagen können bezogen werden:

- durch Voreinzahlung von 250 Fr. auf PC 70-3625-9, Vermerk: «Wettbewerb Gemeindehaus Tumegl/Tomils»; die Unterlagen werden nach Eingang der Zahlungen den Interessenten zugestellt, oder
- durch Vorsprache und Depot von 250 Fr. bei der Regionalplanung Heinzenberg/Domleschg, Rathaus, 7430 Thusis, (081/81 30 94), unter Angabe der genauen Adresse.

Das Wettbewerbsprogramm kann separat zum *Preise* von 10 Fr. beim Ingenieurbüro Armin Frigg, Neudorfstr. 101, 7430 Thusis (081/81 33 39) bezogen werden. Die Modelle werden etwa 3 Wochen nach Ausgabedatum den Teilnehmern nachgeliefert. *Termine*: Ablieferung der Entwürfe bis 27. September, der Modelle bis 11. Oktober.

Halbinsel Feldbach, Steckborn TG

Die Ortsgemeinde, die Primarschulgemeinde und die Oberstufenschulgemeinde Steckborn veranstalten einen öffentlichen Architekturwettbewerb in zwei Stufen gemäss Art. 7 der Ordnung für Architekturwettbewerbe

SIA 152 für ein Gestaltungs- und Nutzungs- konzept als Grundlage zur Revision des bestehenden Gestaltungsplanes auf der Halbinsel Feldbach sowie für ein Oberstufenschulhaus mit Aussenanlagen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die vor dem 1. Januar 1991 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen oder St. Gallen Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Bürger dieser Kantone sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zur Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind P. Aebi, BAK, Bern, A. Amsler, Winterthur, A. Baumgartner, Rorschach, H.R. Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, E. Neuenschwander, Zürich, A. Stauffer, Chef Abt. Natur- und Landschaftsschutz ARP, Frauenfeld; *Ersatzfachpreisrichter* sind H. Gloor, Rheinklingen, W. Müller, Frauenfeld. Die *Gesamtpreissumme* beträgt 140 000 Fr.

Das *Wettbewerbsprogramm* der 1. Stufe kann ab 17. Juni 1991 bei der Bauverwaltung 8266 Steckborn (Hr. Eggmann) bezogen werden; es wird gratis abgegeben. Die *vollständigen Unterlagen* können bei der gleichen Adresse ab 17. Juni bis 5. August schriftlich bestellt werden; sie werden gegen eine Hinterlage von 400 Fr. auf das Konto der TKB Steckborn Kto. CC 1503-05 mit dem Vermerk «Wettbewerb Feldbach» dem Bewerber zugestellt. Bezuglich der Modellunterlage erhalten die Teilnehmer schriftlich Bescheid über Zeitpunkt und Ort der Auslieferung. Das Depot wird nach Abschluss der 2. Wettbewerbsstufe für jedes rechtzeitig eingereichte Projekt zurückerstattet. Für die 2. Wettbewerbsstufe werden Programm und Unterlagen den dannzumal teilnahmeberechtigten Teilnehmern direkt zugestellt (vorgesehener Termin: Januar 1992).

Termine: Fragestellung bis 17. August, Ablieferung der Entwürfe (1. Stufe) bis 30. November, der Modelle bis 21. Dezember 1991.

Rathausvorplatz Willisau-Stadt

Der Stadtrat von Willisau veranstaltete unter fünf eingeladenen Künstlern einen Projektwettbewerb für eine zeitgemäße Belagsgestaltung vor dem renovierten Rathaus.

Das Preisgericht beschloss einstimmig, das Projekt von Hans-Peter von Ah, Ebikon, dem Stadtrat zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen.

Die weiteren Teilnehmer waren Irene Moos, Zürich, Johanna Naf, Zug, Niklaus Troxler, Willisau, Margrit Gedeon Zosso, Luzern. Fachpreisrichter waren André Meyer, Denkmalpfleger, Luzern, Gottfried Derendinger, Architekt, Bern, Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg, Irma Ineichen, Malerin, Luzern, Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt, Luzern.

Bücher

Richard Meier - Bauten und Projekte 1979-1989

Mit Beiträgen von *Kenneth Frampton* und *Charles Jencks*, aus dem Englischen übertragen von *Antje Pehnt*, 228 Seiten mit 266 Abbildungen, davon 116 in Farbe. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1990. 128 DM.

Unter den grossen Baumeistern der Gegenwart ist Richard Meier wohl derjenige, dessen Werk die breiteste Anerkennung in der Öffentlichkeit gefunden hat. Das Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt, das «Atheneum» in New Harmony, das Des Moines Art Center, Iowa, in jüngster Zeit das Stadthaus in Ulm und das Rathaus in Den Haag sind Bauten, die durch ihre Ausstrahlung, ihre Unvergleichlichkeit als Wegmarken und Impulsgeber die Architekturentwicklung auf besondere Weise bereichern. Der Umstand, dass einige der bedeutendsten Entwürfe des Amerikaners im Auftrag europäischer Bauherren entstanden sind, mag einer der Gründe sein für die ungewöhnliche Beachtung, mit der sein Schaffen auch bei uns verfolgt wird. Was Wunder, wenn Meier wie kein zweiter seiner Grossmeisterkollegen hoch in der Gunst der Verleger und Architekturfotografen steht. Das atemberaubende Spiel der im Sonnenlicht gleissenden, flächig-dekorativ eingesetzten Kulissenfragmente, die virtuos gehandhabte Polarität von Kreisbogen und rechtem Winkel, das faszinierende Neben- und Ineinander von Gross- und Feinstruktur sind wirkungsvolle Reizelemente für ein empfängliches Kameraauge!

So liegt also – kaum habe ich mich an Werner Blasers hervorragendem «Richard Meier – Building for Art» dekliert – (Birkhäuser, 1990) ein weiteres Buch über Meiers Arbeiten vor mir – es umfasst die Bauten und Projekte des letzten Dekenniums, Grossbauten, die dem Namen ihres Schöpfers weltweit Glanz verliehen haben: neben den bereits erwähnten das High Museum of Art, Atlanta, die Hauptverwaltung Renault, Boulogne-Billancourt, das Siemensgebäude in München, das Oberste Gericht in Jerusalem, Progetto Bicocca in Mailand, das Augenzentrum Portland, die Hauptverwaltung Canal, Paris, und die leider Projekt gebliebenen Madison Square Towers, Entwürfe von unglaublicher Kühnheit und formaler Dynamik.

Zu den Texten: In Kenneth Framptons ausgezeichnetem Essay zu Meiers Verhalten im urbanen Umfeld findet man durchaus auch kritische Ansätze; die Gespräche zwischen Meier und Charles Jencks bringen als Auseinandersetzung zwischen gleichwertigen Partnern dem Leser ausserordentlichen Gewinn! Graphik und Druckqualität genügen höchsten Ansprüchen.

Bruno Odermatt

SATW

Technisch-naturwissenschaftliche Fortschritte aus der Sicht von vier Nobelpreisträgern

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) veranstaltet zu ihrem zehnjährigen Bestehen eine öffentliche Tagung mit vier Nobelpreisträgern. Sie findet am Samstag, 22. Juni 1991, von 10 bis 16 Uhr im Auditorium Maximum der ETH Zürich statt.

Mit dieser öffentlichen Tagung will die SATW jedermann die Technik, ihre Ziele und Leistungen näherbringen und den Dialog mit der Allgemeinheit suchen.

Das Programm:

10.00: Begrüssung durch den Präsidenten der SATW, Prof. Dr. h.c. A.P. Speiser. Einführung durch Prof. Dr. Heinrich Ursprung. 10.15: «Biologie, Medizin und Chemie»: Referat von Prof. Dr. Werner Arber, anschliessend Panel mit Dr. Hans Jucker und Dr. Alex Krauer, Panelstatements und Beantwortung schriftlich eingereichter Fragen. 11.05: Referat von Prof. Dr. Robert Huber, anschliessend Panel wie oben. 12.00-14.00: Mittagspause. 14.00: «Physik», Einführung durch Direktor Fred Sutter. Referat von Dr. Heinrich Rohrer, anschliessend Panel mit Dr. Thomas Gasser und Dr. Fritz Fahrni, Panelstatements und Beantwortung schriftlich eingereichter Fragen. 15.00: Referat von Prof. Dr. Alex Müller, anschliessend Panel wie oben. 15.50: Diskussion. 16.00: Schluss.

Referenten:

Prof. Dr. Werner Arber, Nobelpreisträger für Medizin 1978, Abteilung für Mikrobiologie, Biozentrum der Universität Basel; Dr. Heinrich Rohrer, Nobelpreisträger für Physik 1986, IBM Forschungslaboratorium, Rüschlikon; Prof. Dr. K. Alex Müller, Nobelpreisträger für Physik 1987, IBM Forschungslaboratorium, Rüschlikon; Prof. Dr. Robert Huber, Nobelpreisträger für Chemie 1988, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried bei München

Panelteilnehmer:

Dr. Hans Jucker, Delegierter des Verwaltungsrates der Alusuisse-Lonza Holding AG, Zürich; Dr. Alex Krauer, Präsident des Verwaltungsrates der Ciba-Geigy AG, Basel; Dr. Thomas P. Gasser, Mitglied der Konzernleitung der Asea-Brown Boveri AG, Baden; Dr. Fritz Fahrni, Präsident der Konzernleitung der Gebrüder Sulzer AG, Winterthur; Moderation: Fred Sutter, Stv. Präsident der Konzernleitung Ascom Holding AG, Bern; Vorstandsmitglied der SATW; Prof. Dr. Heinrich Ursprung, Direktor der Gruppe für Wissenschaft und Forschung im Eidgenössischen Departement des Innern, Bern; Gründungspräsident und Ehrenmitglied der SATW.